

## Sitzungsniederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>
<b>Sitzungsort:</b>	<b>Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim</b>
<b>Sitzungsdauer:</b>	<b>Öffentlicher Teil: 14:30 Uhr - 16:15 Uhr Nicht öffentlicher Teil: 16:16 Uhr - 16:25 Uhr</b>
<b>Art der Sitzung:</b>	<b>öffentlich / nicht öffentlich</b>

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigegeführten Anlagen.

**Niederschriftführer**

Arno Fickus

**Vorsitzender TOP 1 – 10**

Erhard Freunsch  
Erster Kreisbeigeordneter

**Vorsitzender abTOP 11**

Claus Potje  
Kreisbeigeordneter

### Anwesend waren:

Erster Kreisbeigeordneter Erhard Freunsch, **als Vorsitzender** (TOP 1 bis 10)

Potje, Claus  
Hebinger, Stefan

**Kreisbeigeordneter** (Vorsitzender ab TOP 11)  
**Kreisbeigeordneter**

### Mitglieder CDU-Fraktion

Armbrust, Renate

Blaul, Georg

Brauer, Carsten

Grohe, Hans

Groß, Birgit

(fehlte entschuldigt)

Hoffmann, Theo

Ihlenfeld, Hans-Ulrich

Prof. Dr. Iselborn, Klaus-Werner

(fehlte entschuldigt)

Kutschke, Sabine

Mahler, Edith

Dr. Mittrücker, Norbert

(fehlte entschuldigt)

Schindler, Norbert

(anwesend bis 15:15 Uhr)

Seelmann, Peter

Stölzel, Reinhard

Wagner, Klaus

Wolf, Markus

Wolf, Walter

### Mitglieder SPD-Fraktion

Ackermann, Eugen

Dr. Ballhausen, Stephan

Brenzinger, Reinhard

(anwesend bis 15:40 Uhr)

Dormann, Jakob

Fischer, Otmar

Geis, Ruth

Hobrack, Bernhard

Huter, Klaus

Niederhöfer, Reinhold

Quante, Wolfgang

Prof. Dr. Schreiner, Hans-Robert

Seiberth, Hans

(fehlte entschuldigt)

Vogel, Adam

Dr. Wolf, Hans

### Mitglieder FWG-Fraktion

Dopp, Heiner

Magin, Marion

(fehlte entschuldigt)

Meister, Karl

Nagel, Arnold

Oberholz, Uwe

(fehlte entschuldigt)

Stepp, Kurt

**Mitglieder FDP-Fraktion**

Dick-Walther, Petra

Langensiepen, Heidi

Prof. Dr. med. Lücker, Peter

Schrank, Edwin

(fehlte entschuldigt)

**Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Messner-Vogelesang, Ellen

Weitz, Christoph

Werner, Pia

**Mitglied NPD**

Armstroff, Klaus

**Mitglied parteilos**

Moser, Patrick

**Verwaltung:**

Herr Martin,	Ltd. Staatl. Beamter
Frau Thomas,	Abteilung 1
Herr Appel,	Abteilung 1 (anwesend bis TOP 4)
Frau Brunner,	Abteilung 1
Herr Rüttger,	Abteilung 5 (anwesend bis TOP 3)
Herr Dr. Cegla,	Abteilung 6
Herr Pabst,	AWB
Herr Lache,	AWB
Gleichstellungsbeauftragte Haas	

Herr Langenbacher, Kreiskrankenhaus Grünstadt

Herr Fickus, als Niederschriftführer

## T a g e s o r d n u n g :

### Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013  
Vorlage: 164/2012
3. Wirtschaftsplan 2013 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim  
Vorlage: 159/2012
4. Kreiskrankenhaus Grünstadt;  
Wirtschaftsplan 2013  
Vorlage: 143/2012
5. Erhöhung der Fleischuntersuchungsgebühren für trichinenuntersuchungspflichtige Haus- und Wildtiere ab dem 01. Januar 2013  
Vorlage: 168/2012
6. Nachwahl eines stellvertretenden Mitgliedes im Schulträgersausschuss  
Vorlage: 120/2012
7. Berufung von Mitgliedern in die Besuchskommission des Landkreises Bad Dürkheim  
Vorlage: 135/2012
8. Nachwahl eines Mitgliedes im Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr, sowie stellvertretende Mitglieder im Schulträger- und Werkausschuss  
Vorlage: 165/2012
9. Nachwahl eines Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: 166/2012
10. Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Emissionen der Sondermülldeponie Bruchhübel;  
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende auf den geänderten Sitzungskalender hin, der dem Kreistag als Tischvorlage gegeben wurde. Die Sitzungen des Kreistages am 27. März und 17. April sind für die Amtseinführung der Landrätin/des Landrates vorgesehen und insoweit abhängig davon, in welchem Wahlgang die Entscheidung über die Amtsnachfolge fallen wird.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 1

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<b>__ JA-Stimmen</b>	<b>__ Nein-Stimmen</b>	<b>__ Enthaltungen</b>

### Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde

### Beschluss:

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Zur Einwohnerfragestunde liegen 17 Fragen vor. Diese wurden rechtzeitig vor Beginn der Sitzung des Kreistages schriftlich (§ 21 GeschO) an die Verwaltung gerichtet. Um die Einwohnerfragestunde in der vorgesehenen Zeit durchführen zu können, wurde mit den Fragestellern vereinbart, dass die Verwaltung die Fragen selbst vorträgt und direkt beantwortet.

### Frage 1 von Frau Ruth Stephan aus Haßloch:

Welche zwingenden Gründe gibt es, vor der Erstellung eines Hochwassergesamtkonzeptes durch die Hochwasserpartnerschaft „Mittlere Vorderpfalz“ die Renaturie-

zung des Rehbaches bis 2015 durchzuführen, obwohl die EU-WRRL eine 1. Frist – Verlängerung bis 2021 und eine 2. Frist – Verlängerung bis 2026 zulässt?

**Antwort zu 1:**

Der Zustand der Dämme lässt ein weiteres Abwarten nicht mehr zu. Wir verweisen auf die Mängelfeststellungen und Forderungen der SGD Süd (Aufsichtsbehörde) und die Erfahrungen des Hochwassers Januar 2011. Dieses war nur ein kleines Ereignis, dass die Mängel an den Dämmen offen zu Tage treten lies.

**Frage 2** von Herrn Theo Stephan aus Haßloch:

Welche Inhalte haben die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme, welche, basierend auf dem Zeitplan der EU-WRRL, für den Rehbach bis 2009 erstellt wurden und welche Maßnahmenprogramme wurden, ebenfalls basierend auf dem Zeitplan der EU-WRRL, zu welchem Zeitpunkt bis 2012 umgesetzt?

**Antwort zu 2:**

Dies sind die Maßnahmen, die vorgesehen sind. Der Zeitraum für deren Umsetzung läuft bis 2015. Im Hinblick auf die Verlagerung des Rehbaches wurden die geplanten Maßnahmen zunächst zurückgestellt.

Priorität	Wasserkörper	Gewässer	Maßnahme
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Verbesserung Ufer/Sohle
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Prüfung - Erwerb Uferrand ca. 200 m
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Erwerb Uferrand 20 m
bis 2015	Rehbach	Rehbach	naturnahe Unterhaltung
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Herstellung Durchgängigkeit - Pfalzmühle
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Herstellung Durchgängigkeit - Sägmühle
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Herstellung Durchgängigkeit - Neumühle
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Herstellung Durchgängigkeit - Obermühle
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Umbau/Optimierung RÜ/RÜB
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Optimierung Belebung KA Gemeinde Haßloch
bis 2015	Rehbach	Rehbach	Sanierung KA Stadt Schifferstadt

**Frage 3** von Frau Waltraud Barth aus Haßloch:

Nach der Realisierung der Rehbachverlegung mittels der Variante „D“ durch die Kreisverwaltung Bad Dürkheim wird das alte Rehbachbett als Gewässer dritter Ordnung eingestuft werden, dessen Unterhaltungspflichtiger die Gemeindeverwaltung

Haßloch sein wird. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie hoch die finanziellen Belastungen für die Gemeinde Haßloch ausfallen werden?

### Antwort zu 3:

Die Kosten lassen sich im Vorhinein nicht ermitteln. Sie werden davon abhängen, welcher Erhaltungszustand für die Dämme von der Gemeinde angestrebt wird.

### Frage 4 von Herrn Alfred Barth aus Haßloch

Die Maßnahmengruppe „Morphologie“ aus dem Maßnahmenprogramm zur EU-WRRL fordert unter M5 eine Förderung des natürlichen Rückhalts, wie kann dieses Ziel mit der Umsetzung der Variante „D“ (Rehbach soll ein neues Bett bekommen) erreicht werden, vor dem Hintergrund, dass ca. 85 % der Haßlocher Waldbäume flachwurzelnde Kiefern sind (1) und die Bodenart des Waldbodens im Haßlocher Süden lehmig, tonig, kiesig beschrieben wird und fast reine (feinkörnige) Sande aufweist, auf großen Flächen in den Bodenschichten auftretende Ton- und Letten-einlagerungen zu Staunässe führen (2), sowie generell in der pfälzischen Rheinebene überwiegend weniger durchlässige Bodenaufgaben vorhanden sind (3)?

### Antwort zu 4:

Der Ordenswald dient schon seit jeher als natürlicher Rückhalteraum für die Hochwässer von Rehbach und Speyerbach und hat diese Funktion in der Vergangenheit nachweislich hervorragend erfüllt, ohne dass es zu Schäden am Waldbestand gekommen ist. Er ist deshalb im Raumordnungsplan als Vorranggebiet für die Wasserwirtschaft ausgewiesen! Ob und inwieweit eine erhöhte Retention möglich sein wird, werden die Planungen (örtliche und überörtliche) zeigen.

### Frage 5 von Herrn Thomas Barth aus Haßloch

Vor dem Hintergrund der historischen Tatsachen zum Rehbachverlauf aus der VHS Veranstaltung in Haßloch vorgetragen von Herrn Gerald Lehmann, stellt sich die Frage, welche zwingenden Gründe es gibt, um eine Renaturierung des Rehbaches durchzuführen, der als ökonomisches Nutzgewässer nie eine Mäandrierung aufgewiesen hat?

### Antwort zu 5:

Für die Frage der Anwendbarkeit der Wasserrahmenrichtlinie ist es unerheblich, ob der Rehbach in seinem Ursprung ein künstlich angelegtes Nutzgewässer ist.

Der Rehbach ist unabhängig von seiner Entstehung zweifelsohne ein Gewässer. Alle Gewässer sind nach den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie in einem guten ökologischen Zustand zu erhalten oder - soweit wie möglich - in diesen zu überführen. Der Rehbach ist nicht in einem guten ökologischen Zustand. Er wird deshalb in

einen Zustand versetzt, der einem naturnahen Gewässer in der Rheinebene entspricht.

**Frage 6** von Herrn Theo Stephan aus Haßloch

Der Umweltbericht der Gemeinde Haßloch erwähnt auf Seite 39 oben, dass die SGD Süd die Erarbeitung von Renaturierungsvorschläge u.a. für den Rehbach in Auftrag gegeben hat, welche dieser Vorschläge sind neben der Entwicklung der Gewässerrandstreifen und der Erhöhung der Durchlässigkeit in das Projekt „Rehbachverlegung“ eingeflossen?

**Antwort zu 6:**

Die Kreisverwaltung hat gemeinsam mit der SGD im Jahr 2001 eine Machbarkeitsstudie mit 3 Varianten als Vorschläge für die Rehbachentwicklung erarbeitet. Im Jahr 2012 wurde eine weitere Variante beauftragt, die jetzt als Grundlage für die Planung weiterentwickelt wird.

**Frage 7** von Frau Ruth Stephan aus Haßloch

Der Umweltbericht der Gemeinde Haßloch vom 14.01.2010 zitiert die EU-Wasserrahmenrichtlinie auf Seite 33 u.a. mit den Worten:

„Als Instrumente (...) sieht die Richtlinie vor:

(...)

Eine umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Planung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.“

Wann und in welcher Form wird die Kreisverwaltung Bad Dürkheim für ihr Projekt „Rehbachverlegung“ diese Forderung der EU-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen?

**Antwort zu 7:**

Wir verweisen auf die Frage 6. Die Kreisverwaltung hat die Machbarkeitsstudie mit der Gemeinde Haßloch, den Naturschutzverbänden, dem Forst und anderen Trägern öffentlicher Belange diskutiert und erörtert. Die nunmehr weiterzuentwickelnde Variante D wird nach Erarbeitung der Vorplanung im Verfahren mit allen Beteiligten erörtert.

**Frage 8** von Frau Renate Brunk aus Haßloch

In welcher Form erfolgt bei der Rehbachverlegung in Haßloch die Koordination zwischen der Wasserrahmenrichtlinie, sowie der Hochwasser-Risikomanagementrichtlinie (Richtlinie 2007/60/EG) bzw. welche Synergien werden zwischen den beiden Richtlinien erzielt?

## Antwort zu 8

Im Rahmen der Planung werden alle Verknüpfungen mit Hochwassermanagement berücksichtigt.

## Frage 9 von Herrn Stefan Brunk aus Haßloch

Auf welche Art und Weise wird bei der Variante „D“ das Ziel der Bundesregierung und der Länder aus der Wasserrahmenrichtlinie erreicht, eine Leistungssteigerung erneuerbarer Energie verbunden mit einer gewässerökologischen Verbesserung herzustellen?

## Antwort zu 9

Dies wird sich im Rahmen der Vorplanung klären.

## Frage 10 von Frau Ina Schneider aus Haßloch

Wann und in welcher Form wird die Öffentlichkeit in Haßloch bei der Umsetzung der neuen Variante „D“ eingebunden?

## Antwort zu 10

Die Vorplanung wird erarbeitet. Danach erfolgt im Rahmen des Verfahrens die Beteiligung der Gemeinde Haßloch.

## Frage 11 von Herrn Reinhard Roth aus Haßloch

Im Umweltbericht der Gemeinde Haßloch vom 14.01.2010 wird ausgeführt, dass die erste Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebiet „Rehbach-Speyerbach“ bereits 1969 stattfand und dass die Rechtsverordnung 1982 mit folgendem Schutzzweck überarbeitet wurde: die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und die Erhaltung der landschaftlichen Eigenart und Schönheit des noch überwiegend bewaldeten Gebietes zwischen Rehbach und Speyerbach wegen seiner besonderen Bedeutung für die Erholung.

Welches / welche neue / neuen Erholungsgebiete werden im Zuge der Umsetzung der Rehbachverlegung in Haßloch geschaffen?

## Antwort zu 11

Dies wird sich bei der Vorplanung erst ergeben.

## Frage 12 von Frau Waltraud Barth aus Haßloch

Wann wird die Kreisverwaltung Bad Dürkheim einen Mitarbeiter zum „Fachberater Hochwasser“ ausbilden lassen?

**Antwort zu 12**

Dies ist nicht vorgesehen.

**Frage 13** von Herrn Alfred Barth aus Haßloch

An welche Schulen im Landkreis Bad Dürkheim wird die Kreisverwaltung Bad Dürkheim zur Förderung der Gewässerpädagogik zum Tag des Wassers am 22.03.2013 Wasser-Erlebnis-Koffer des LUWG und / oder Flusskisten der Deutschen Umwelthilfe verteilen?

**Antwort zu 13**

Dies obliegt dem pädagogischen Konzept der Schulen.

**Frage 14** von Herrn Thomas Barth aus Haßloch

Welche Inhalte hat das Merkblatt „Verhaltensregeln bei Hochwassergefahr“ der Kreisverwaltung Bad Dürkheim und wann wird dieses Merkblatt an die Einwohner des Landkreises Bad Dürkheim verteilt?

**Antwort zu 14**

Ein solches Merkblatt gibt es im Landkreis nicht. Der Rheinpfalz-Kreis hat ein solches Merkblatt für ein Rhein-Hochwasser. Dies hat sicherlich andere Dimensionen.

**Frage 15** von Herrn und Frau Hook aus Haßloch

Sehen sie darin (Anm. Umsetzung der Variante „D“) einen enteignungsgleichen und entschädigungspflichtigen Eingriff in die bestehenden Wasserrechte?

**Antwort zu 15**

Diese Frage stellt sich bisher nicht. Dies ist im Rahmen der Vorplanung mit den Beteiligten zu erörtern.

**Frage 16** von Herrn und Frau Hook aus Haßloch

Sind die Ziele nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie dahingehend festgelegt, dass in Umsetzung dieser Richtlinie eine Leistungssteigerung bei erneuerbaren Energieformen im Einklang mit der Wasserökologie zu beachten sind?

s. auch Frage von Herrn Stefan Brunk

### Antwort zu 16

Ziel ist es, soweit möglich eine Leistungssteigerung erneuerbarer Energien verbunden mit einer gewässerökologischen Verbesserung zu erreichen.

### Frage 17 von Herrn Klaus-Dieter Fritz, Evangelische Jugendzentrale Bad Dürkheim

Warum müssen die Zuschüsse für die freien Jugendverbände für Freizeiten, Seminare usw. um 50% gekürzt werden, obwohl dies den Gesamthaushalt nur um 0,025 % entlastet? Warum soll es nicht mehr möglich sein, wirtschaftlich schwache Familien in zwei Jahren mit 255,- Euro zu unterstützen? Es geht nicht um die Familien, die Arbeitslosengeld II erhalten, sondern um Familien, in denen die Eltern auf einem geringen Lohnniveau arbeiten.

### Antwort zu 17

Im Rahmen der Reformagenda der Landesregierung wurde der Kommunale Entschuldungsfonds als Teil eines Entschuldungsprogrammes für die Kommunen beschlossen. Alle freiwilligen Leistungen des Kreises wurden auf den Prüfstand gestellt, um den für den Landkreis erforderlichen Konsolidierungsbeitrag von rd. 1,4 Mio € jährlich zu erreichen. Diesen Betrag hat der Landkreis über eine Laufzeit von 15 Jahren aufzubringen, um die vertragliche Verpflichtung zur Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds zu erfüllen. Teil davon war auch die Kürzung der Zuschüsse für Freizeiten in Höhe von 40.000 € jährlich. Dies ist vertraglich zugesagt und kann daher nicht verändert werden.

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Drucksache **164/2012**

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<b>31 JA-Stimmen</b>	<b>9 Nein-Stimmen</b>	<b>__ Enthaltungen</b>

### Tagesordnung:

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013

### Beschluss:

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 werden in der vorherberatenden Fassung beschlossen.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass das niedrige Arbeitslosigkeitsniveau und die guten Steuereinnahmen im Kreis im Widerspruch zur Haushaltssituation stehen. Trotz positiver Entwicklung der Steuerkraft, fehlt es am Gestaltungsspielraum, sowohl für den Landkreis, als auch für die Kommunen. Mit der Aufstellung des Haushaltes wurde seitens der Verwaltung eine klare Richtlinie für das Haushaltsjahr 2013 geschaffen. Es sind keine neuen Projekte im Hoch- und im Straßenbau vorgesehen, begonnene Investitionen werden sinnvoll weiterentwickelt. Auch für den Landkreis sind die steigenden Lohn- und Lebenshaltungskosten deutlich spürbar, begegnet wird diesen durch sparsame Haushaltsführung und Bewirtschaftung. Ins-

besondere die fehlende Gegenfinanzierung durch Bund und Land der dem Kreis übertragenen Aufgaben tragen maßgeblich zur negativen Finanzlage bei. Hierdurch resultieren gravierende Deckungslücken für den Landkreis im operativen Bereich. Gerade die breitgefächerten Aufgaben der Daseinsvorsorge die der Landkreis erfüllt, bedürfen einer finanziellen Unterstützung durch Bund und Land. Eine Entlastung durch die Übernahme der RHB-Betriebskosten durch den ZSPNV erhofft sich der Vorsitzende im Bereich des ÖPNV, in dem eine massive Kostensteigerung zu erfahren ist. Zusammenfassend wird auf die spürbaren Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds hingewiesen.

Für die CDU-Fraktion stellt Kreistagsmitglied Ihlenfeld fest, dass der vorliegende Haushalt als realistisches Zahlenwerk die zu planenden Beträge wiedergibt. Er begrüßt, sowohl dass die Einsparbemühungen deutlich zur Verringerung des Defizites beigetragen haben, als auch die sich in den letzten beiden Jahren verbesserten Steuereinnahmen. Zu befürchten sei jedoch, dass trotz den vergleichsweise ausgewogenen sozialen Strukturen, die Ausgaben im Bereich der Jugend- und Sozialhilfe weiter steigen werden. Investitionen im Bereich der Infrastruktur und des Straßenbaus müssen perspektivisch auch auf die kommenden Generationen ausgerichtet werden. Die Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt zu.

Kreistagsmitglied Niederhöfer mahnt für die SPD-Fraktion an, die Kommunen im Kreis nicht weiter zu belasten. Zwar benötige der Kreis die Umlage der Kommunen, doch darf diese sich nicht weiter erhöhen. Gerade in diesem Zusammenhang wird auf die Belastungen des Kreises durch die Kosten der Sozialleistungen hingewiesen. Zwar wird die zukünftig höhere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung begrüßt, doch wird eine solche Unterstützung auch in anderen kostenintensiven Bereichen der sozialen Sicherung benötigt. Als Konsequenz der Unterfinanzierung drohe ein Verfall der kommunalen Infrastruktur. Hervorzuheben ist die höchste relative Bedarfsdeckung an Ganztagesplätzen in den Kitas, auch das positive und überlegte wirtschaftliche Handeln des Kreiskrankenhauses und des Abfallwirtschaftsbetriebes. Hier ist der Kreis und die Kommunen auf dem richtigen Weg, daher stimmt die SPD-Fraktion dem Haushalt zu.

Zwar sind schmerzhaft Kürzungen zu spüren, jedoch sieht die FDP-Fraktion keine wirklichen Sparansätze im vorliegenden Haushalt, so Kreistagsmitglied Langensiepen. Insbesondere die veranschlagten Mittel für die Partnerschaft des Landkreises mit dem polnischen Kluczbork werden kritisiert. Ungeachtet dessen stimmt die FDP-Fraktion dem vorliegenden Haushalt zu.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht Kreistagsmitglied Werner im Haushalt für 2013 eine Fortschreibung des letzten Jahres. Auswirkungen der Kürzungen und Einsparungen sind für die Fraktion nicht erkennbar, das Ziel des Kommunalen Entschuldungsfonds werde nicht erreicht. Im Bereich des ÖPNV wird die Überprüfung alternativer Lösungsansätze als notwendig erachtet.

Der Aufbau der Schulden sei zu hoch, stellt für die FWG-Fraktion Kreistagsmitglied Nagel fest. Zu überprüfen wäre das Prinzip der Nachhaltigkeit, sowie die Notwendigkeit dreier Kreisbeigeordneter. Dass in der Vergangenheit nicht ausreichende Rücklagen gebildet wurden, sieht Nagel als einen ausschlaggebenden Faktor der schlechten finanziellen Situation des Landkreises.

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 3

Drucksache **159/2012**

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u>  </u> <b>JA</b> -Stimmen	<u>  </u> <b>Nein</b> -Stimmen	<b>2</b> Enthaltungen

### Tagesordnung:

Wirtschaftsplan 2013 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

### Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2013 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt Kreistagsmitglied Weitz fest, dass die Erhöhung des negativen Betriebsergebnisses aus den sinkenden Einnahmen im Bereich Altpapier und der bisher nicht realisierten Photovoltaikanlage in Großkarlbach resultieren. Der Landkreis soll, um das Photovoltaikprojekt weiter zu forcieren, gutachterlich die Auswirkungen einer solchen Anlage auf die Natur belegen lassen. Des Weiteren wird jedoch seitens der Fraktion befürchtet, dass Verluste die aus der Rücklage des AWB aufgefangen werden, künftige Projekte gefährden könnten. Der AWB wird aufgefordert, sich noch aktiver im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energie einzubringen.

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 4

Drucksache **143/2012**

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u>   </u> <b>JA</b> -Stimmen	<u>   </u> <b>Nein</b> -Stimmen	<u>  2  </u> <b>Enthaltungen</b>

### Tagesordnung:

Kreiskrankenhaus Grünstadt;  
Wirtschaftsplan 2013

### Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2013 und die Stellenübersicht 2013 werden beschlossen.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Kreistagsmitglied Messner-Vogelgesang stellt fest, dass die Erhöhung der Einnahmen über die gesteigerten Patientenzahlen und sinnvolle Investitionen zu würdigen sind. Auch für das Haushaltsjahr 2013 ist das Kreiskrankenhaus gut aufgestellt, insbesondere durch die Schaffung einer Ganztagesstelle einer Hygienefachkraft für dieses Jahr.

Für die CDU-Fraktion weist Kreistagsmitglied Blaul darauf hin, dass zwar das positive Jahresergebnis geringer wie erwartet ausfällt, dies jedoch den sinnvollen Investitionsmaßnahmen am Kreiskrankenhaus geschuldet ist.

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 5

Drucksache **168/2012**

**Gremium:**

**Kreistag**

**Sitzung am:**

**Mittwoch, 23.01.2013**

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

### Tagesordnung:

Erhöhung der Fleischuntersuchungsgebühren für trichinenuntersuchungspflichtige Haus- und Wildtiere ab dem 01. Januar 2013

### Beschluss:

Die Änderung der Anhänge 1 bis 3 der Satzung des Landkreises Bad Dürkheim über die Erhebung von Gebühren für amtliche Kontrollen im Bereich der Lebensmittel tierischen Ursprungs vom 14. März 2012 und die Erhöhung der Untersuchungsgebühren für trichinenuntersuchungspflichtige Tiere wird ab 01.02.2013 beschlossen.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 6

Drucksache **120/2012**

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u>   </u> <b>JA</b> -Stimmen	<u>   </u> <b>Nein</b> -Stimmen	<u>   </u> <b>Enthaltungen</b>

### Tagesordnung:

Nachwahl eines stellvertretenden Mitgliedes im Schulträgerausschuss

### Beschluss:

Frau Monica Hübner, Haßloch, wird als stellvertretendes Mitglied (Schulvertreter Realschule plus) in den Schulträgerausschuss gewählt.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 7

Drucksache **135/2012**

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u>  </u> <b>JA</b> -Stimmen	<u>  </u> <b>Nein</b> -Stimmen	<u>  1</u> <b>Enthaltung</b>

### Tagesordnung:

Berufung von Mitgliedern in die Besuchskommission des Landkreises Bad Dürkheim

### Beschluss:

Frau Karin Römer wird in die Besuchskommission des Landkreises Bad Dürkheim berufen.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 8

Drucksache **165/2012**

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u>  </u> <b>JA</b> -Stimmen	<u>  </u> <b>Nein</b> -Stimmen	<u>  </u> <b>Enthaltung</b>

### Tagesordnung:

Nachwahl eines Mitgliedes im Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr, sowie stellvertretende Mitglieder im Schulträger- und Werkausschuss

### Beschluss:

1. Als Mitglied in den Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr wird Herr Ralf Melssen gewählt.
2. Als 3. Stellvertreter der FDP-Fraktion im Werkausschuss wird Herr Hans-Wilhelm Edeler gewählt.
3. Als 3. Stellvertreterin der FDP-Fraktion im Schulträgerausschuss wird Frau Heidi Langensiepen gewählt.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 9

Drucksache **166/2012**

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u>  </u> <b>JA</b> -Stimmen	<u>  </u> <b>Nein</b> -Stimmen	<u>  </u> <b>Enthaltung</b>

### Tagesordnung:

Nachwahl eines Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss

### Beschluss:

Als Mitglied in den Jugendhilfeausschuss wird Frau Claudia Ruppert gewählt.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

## Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 10

<b>Gremium:</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 23.01.2013</b>

### Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u>  </u> JA-Stimmen	<u>  </u> Nein-Stimmen	<u>  1</u> Enthaltung

### Tagesordnung:

Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Emissionen der Sondermülldeponie Bruchhübel;  
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

### Beschluss:

Die Beratung und Beschlussfassung wird an den Bau-, Umwelt- und Agrarausschuss verwiesen.

### Ausschließungsgründe:

### Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Vorsitzende erläutert, dass die Verwaltung Gespräche mit den Beteiligten aufgenommen hat, inzwischen ein für die BASF erstellter Untersuchungsbericht vorliegt und weitere Fachkompetenzen hinzugezogen werden. Zur Klärung über Art, Umfang und Durchführung einer Untersuchung wird ein Scopingtermin anzuberaumen sein. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die weitere Beratung und Beschlussfassung an die Fachausschüsse zu verweisen und dies zur Abstimmung gestellt.